

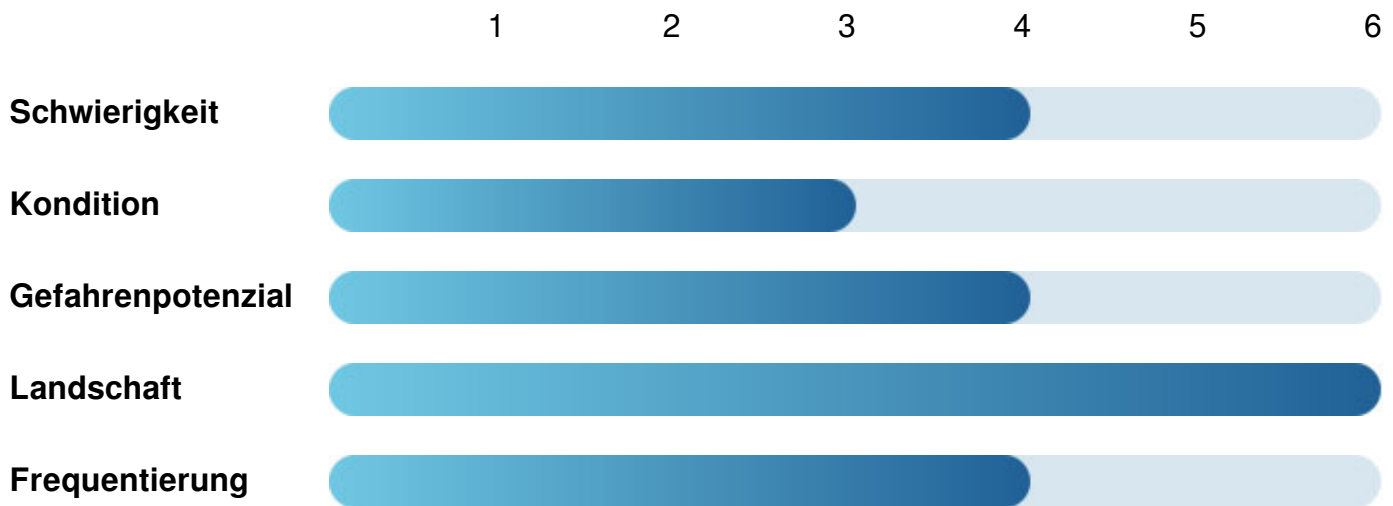
Weissfluh (2843 m) Skitouren-Runde

Skitour | Plessur Alpen

600 Hm | insg. 05:00 Std. | Schwierigkeit (4 von 6)



Vom Weissfluhgipfel bis nach Küblis hinunter. Da denkt sofort jeder an die lange und berühmte Parsennabfahrt, ein Klassiker unter den Skipisten. Parallel dazu erschließt sich mit wenigen Aufstiegshöhenmetern ein riesiges Tiefschneeareal. Gemütliche sonnseitige Anstiege zu schönen Gipfeln und nordseitige Abfahrten über Traumhänge bieten viel Abwechslung. Auf dieser Minidurchquerung zieht man weit durch die Landschaft. 600 Hm Aufstieg stehen über 2600 Hm Abfahrt gegenüber. Und das ist sogar mehr als die „Parsenn“ bieten kann.



Anfahrt: Von Lindau / Bregenz auf der Autobahn N13 Richtung Chur bis zur Ausfahrt Landquart. Von hier durch das Prättigau über Küblis und Klosters nach Davos Dorf. Dort auf den „Parkplatz Parsenn“ (gebührenpflichtig) bei der Talstation der Parsennbahn (1560 m).

Öffentliche Verkehrsmittel: Anreise mit der Rhätischen Bahn, Haltestelle Davos Dorf, Info: www.rhb.ch.

Ausgangspunkt: Davos, Bergstation Weissfluh (2820 m) der Parsennbahn. Erreichbar mit der Standseilbahn in zwei Sektionen zum Weissfluhjoch und anschließend mit der Gondelbahn „Gipfelbahn“ zur Bergstation.

Route: Bevor man mit der ersten Abfahrt beginnt, sollte man es nicht versäumen in wenigen Minuten noch auf den großartigen Aussichtsgipfel hinauf zu stapfen. Zurück bei der Bergstation fährt man direkt nach Süden über einen mäßig steilen Rücken ab, bis man nach rechts zwischen Felsen hindurch in einen muldenförmigen Hang einfahren kann. Nach ein paar Schwüngen quert man dann scharf nach rechts hinaus zu einem Felsriegel, der von mehreren Rinnen durchzogen ist. Durch die am weitersten rechts gelegene Rinne rutscht man sehr steil ab, bis man nach rechts in den breiten Südwesthang hinausqueren kann. Über diesen hinab bis zu einer kleinen Ebene (ca. 2450 m). Jetzt beginnt der Aufstieg zur Zenjflue.

Man spurt zunächst nach Norden durch eine sanfte Mulde aufwärts in Richtung der markanten Scharte „Schwerzi“ (2568 m). Bereits unterhalb der Scharte hält man sich links (Nordwesten) und steigt über einen anfangs breiten Rücken weiter auf. Der Rücken wird zu einem schmalen Kamm (Achtung Wechten), über den man den Gipfel erreicht. Bei absolut sicheren Bedingungen kann man direkt vom Gipfel aus sehr steil in die Nordhänge einfahren. Ansonsten kehrt man zurück zur Scharte „Schwerzi“ und fährt von dort zunächst nach Nordnordosten, später (auf ca. 2400 m) mehr nach Nordnordwesten über herrliche Hänge hinab nach Barga (1983 m), einer kleinen Almsiedlung.

Hier fellt man wieder an und zieht gemütlich über einen riesigen Sonnenhang empor zur Drimachenspitze (2344 m). Von jetzt an geht es nur noch bergab.

Nach Norden einfahrend, über die breiten, sanft geneigten und flachen Almböden der „Conterser Duranna“ erreicht man die gleichnamige Alp (1893 m). Nach einem weiteren schönen Hang stößt man auf einen eingezäunten Waldgürtel mit einem Hinweisschild über die hier befindliche Wildruhezone. Nach einem schmalen Durchlass gelangt man zu einer breiten, ausgeholzten Waldschneise, über die die naturverträgliche Abfahrtsroute führt. Am Ende der steilen Schneise geht es auf einem Forstweg kurz nach links über eine Brücke. Gleich danach fährt man über herrliche Wiesenhänge hinab zum Ort Conters (1110 m), wo man auf die Parsenn-Abfahrt trifft. Über die markierte Skipiste erreicht man

schließlich Küblis (810 m). In wenigen Minuten ist man auch schon am Bahnhof, wo einen die Bahn nach Davos zurück bringt.

Charakter: Mittelschwere Skitour mit steiler Engstelle. Diese äußerst abwechslungsreiche Minidurchquerung von Davos nach Küblis wird in erster Linie den abfahrtsorientierten Skitourer ansprechen. Mit Seilbahnbenutzung und kurzen leichten Aufstiegen, erschließen sich über 2600 Höhenmeter Abfahrt auf überwiegend nordseitig exponierten Hängen. Die Schlüsselstelle der Tour befindet sich gleich bei der ersten Abfahrt von der Weissfluh ins sog. Haupter Tälli. Eine ca. 35° steile, enge und felsdurchsetzte Rinne muss sicher seitlich abgerutscht werden. Bei Hartschnee unangenehm. Sehr steil ist auch die direkte Einfahrt vom Gipfel der Zenjiflue in den Nordhang. Der Kamm zur Zenjiflue ist im Aufstieg teilweise recht schmal. In Conters (1110 m) trifft man auf die Parsenn Piste. Diese ist im Frühjahr wegen Schneemangel oft geschlossen, man kann sich aber meistens noch bis nach Küblis „hinuntermogeln“. Ansonsten besteht auch die Möglichkeit von Conters mit dem Postbus nach Küblis hinunter zu fahren.

Lawinengefahr: Mittel (die direkte Einfahrt vom Gipfel der Zenjiflue in den Nordhang erfordert absolut sichere Bedingungen)

Exposition: West, Nord - Süd (im Aufstieg)

Gehezeit: Für die gesamte Runde (Davos bis Küblis) muss man ca. 5 Stunden einplanen.

Tourdaten: Höhendifferenz: ca. 600 Höhenmeter im Aufstieg, ca. 2600 Höhenmeter Abfahrt; Distanz: gesamte Runde ca. 13,8 km

Jahreszeit: Januar bis April (Betriebszeiten der Seilbahnen bis zum 10.04.2016)

Bergbahn: Für die Auffahrt zur Bergstation Weissfluh muss man 40 CHF berappen (Stand 2016), Betriebszeiten: ab 8:15 Uhr.

Hinweis: Die Rückfahrt von Küblis nach Davos mit der Eisenbahn ist im Liftpreis inbegriffen.

Karte: Landeskarte der Schweiz 1:25.000, Davos-Blatt 1197; Landeskarte der Schweiz 1:50.000, Prättigau-Blatt 248 S

Erhältlich in unserem [Shop für Schweizer Ladeskarten](#).

Autor: Doris & Thomas Neumayr